



LANDKREIS CHAM
www.chamer-zeitung.de

Gartenschau-Konzept passend zugeschnitten

„Das ist ein Weihnachtsgeschenk“ Michael Mühlbauer, Vizebürgermeister der Stadt Furth im Wald findet, dass das Konzept der Landgartenschau, das sich im Ideenwettbewerb durchgesetzt hat, passend auf die Stadt zugeschnitten sei. Er wünscht sich, dass alle bei den Projekten an einen Strang ziehen, um so die Stadt nachhaltig zu verändern. Die Ideen sind im Tagungszentrum ausgestellt.

Sprechtag: Jobcenter erweitert sein Angebot

Ab Januar finden regelmäßig Sprechtag in Waldmünchen statt: Das Jobcenter erweitert nämlich sein Angebot – der Geschäftsführer des Jobcenters Cham, Josef Beer, hat es am Dienstag im Rathaus vorgestellt. So können soziale Kompetenz und Dienstleistungen näher an den Bürger gebracht werden, betont Landrat Franz Löffler. Auch in Rötzing, Roding und Furth im Wald werden Sprechtag eingeführt.

Landkreissplitter

Kein einfaches Jahr im Haus Rötzing

Das Haus Rötzing der Spezialklinik Neukirchen besteht nun schon seit 30 Jahren. Bürgermeister Ludwig Reger sei froh, ein solches Haus in Rötzing zu haben. Doch heuer sein kein einfaches Jahr gewesen, resümierte Klinikleiter Dr. John Ionescu. Personalprobleme seien auch dort spürbar. 2020 werde zudem Dr. Ladislaus Stern in den Ruhestand gehen. Derzeit werde vieles im Haus saniert und repariert.

Junge Liste will wieder zwei Sitze im Stadtrat

Auf eine fast komplett neue Mannschaft bauen Verena Graßl und Thomas Klapper von der Jungen Liste: Am Dienstagabend haben sie die Kandidaten bei ihrer Nominierungsveranstaltung in der Rodinger Stadthalle präsentiert. Das allgemeine Resümee über die vergangenen Jahre: Ein Großteil des Wahlprogramms habe die Junge Liste umgesetzt: Und so soll es weitergehen. Ihr Ziel ist es, wieder zwei Sitze im Stadtrat zu stellen.

Gottesdienste

Sankt Jakob, Cham

19.15 Uhr Rorate. Maristen-Real-
schule: 8 Uhr Messe. Pflegestift: 15 Uhr Gottesdienst.

Klosterkirche Maria Hilf

7.45 bis 11 Uhr und 15 bis 17 Uhr Beichte; 8 Uhr Eucharistiefeier; 12.15 Uhr Schulgottesdienst FOS/BOS.

Sankt Josef, Cham

10 Uhr Schulgottesdienst der Grundschule in der Klosterkirche. Katzberg: 19 Uhr Messe.

Krankenhauskapelle, Cham

17 Uhr Gottesdienst.

Grafenkirchen/Pemfling/ Waffenbrunn

Pitzling: 19 Uhr Eucharistiefeier. Kolmberg: 19 Uhr Eucharistiefeier.



Die Pläne für die neue BRK-Zentrale sind fertig, dieser Tage beginnt der Bau.

Foto: Schnabel & Partner Architekten

Jetzt beginnt der Umbau

Rotes Kreuz bekommt neue Kreisgeschäftsstelle – Bezugstermin ist im Sommer 2020

Von Elisabeth Geiling-Plötz

Cham. Der erste Stapel Ziegel steht schon vor dem Eingang. Es geht endlich los mit dem Umbau der neuen Kreisgeschäftsstelle des Bayerischen Roten Kreuzes in Cham. Drei Millionen Euro lassen sich die Helfer in Rot ihre neue Zentrale an der Furthstraße kosten. „Der Umzug war überfällig“, betont Manfred Aschenbrenner, Geschäftsführer des Kreisverbandes. In ihrem jetzigen Domizil an der Tiergartenstraße ist jeder Quadratmeter ausgenutzt. Den Standort oberhalb des Krankenhauses werden die BRKler nicht ganz aufgeben: Der Rettungsdienst bleibt mit seiner Wache vor Ort.

Im jetzigen Domizil ist jeder Quadratmeter mehrfach belegt

Vor Kurzem erst hat Aschenbrenner die Kreisvorstandschaft über die Jahresrechnungen für 2019 und 2020 informiert. Wieder ist der Etat angestiegen. „Unser Haushaltsvolumen liegt derzeit bei 28 Millionen Euro. Wir haben ein konstantes Wachstum um jährlich etwa drei Prozent“, stellt der Manager des Kreisverbandes zufrieden fest. Mit so soliden Zahlen im Rücken lässt es sich investieren. Die neue Kreiszentrale stand schon seit längerem auf der Wunschliste. Doch erst musste die gemeinsame Rettungswache mit der Furth FFW realisiert werden, ehe nun die Verwaltung an der Reihe ist.

„Eine passende Immobilie haben wir schon länger gesucht“, blickt Aschenbrenner zurück. Denn dass es am jetzigen Standort keine Erweiterungsmöglichkeiten gibt, war von Beginn an klar. Also musste ein neues Areal her. Aber wo? Fündig wurde das BRK bekanntlich gleich



Kreisgeschäftsführer Manfred Aschenbrenner hat 2020 einen 28-Millionen-Euro-Etat zu verwalten.

Fotos: Geiling-Plötz

neben dem Volksfestplatz. Das Autohaus der Familie Breu war frei geworden, nachdem diese ein neues Betriebsgelände in einem Gewerbegebiet errichtet hat.

Ausstellungspavillon wird künftig als Lehrsaal genutzt

Der Kreisvorstand mit Theo Zellner an der Spitze sicherte sich kurzentschlossen die Immobilie. Der Kauf ist längst abgewickelt, die Umbaupläne liegen vor und selbst ein Teil der Ausschreibung ist bereits erfolgt. Die Firma Adam aus Cham münster wird sich demnächst um die Baumeisterarbeiten kümmern. Zu tun gibt es einiges, wie der Kreisgeschäftsführer weiß. Aus der Ausstellungshalle wird ein Lehrsaal, aus dem alten Wohnhaus ein Bürotrakt. Gut 30 Mitarbeiter werden hier ab dem Sommer 2020 ihren

Arbeitsplatz finden. Für weitere 100 BRKler ist die neue Zentrale zudem der Startpunkt in den Arbeitstag: Das Team der ambulanten Pflege sowie der Fahrdienst ziehen nämlich mit an die Furthstraße. Hinzu kommen Personal- und Finanzbuchhaltung, die Geschäftsführung und ein Teil des Katastrophenschutzes.

Wie bisher soll auch der neue Standort offen für alle sein. „Wir haben etliche Selbsthilfegruppen im Haus. Und denen wollen wir auch weiterhin die Chance geben, sich in unseren Räumen zu treffen“, versichert Aschenbrenner. Schon jetzt herrscht im BRK-Haus ein ständiges Kommen und Gehen – und das sieben Tage die Woche. Denn selbst am Wochenende, wenn die Büros leer sind, kommen die Teilnehmer zu Fortbildungsseminaren und Erste-Hilfe-Kursen, treffen sich Selbsthilfegruppen und ziehen sich die Mitarbeiter der ambulanten

Pflege für ihren Dienst um. Daran soll sich auch im neuen Domizil nichts ändern.

Trotz Erweiterung: Verwaltungsaufgaben werden nicht zentralisiert

Das alte BRK-Haus aus den 70er Jahren hat unter der ständigen Beanspruchung aber freilich gelitten. „Die jahrzehntelange, intensive Nutzung hat extreme Spuren hinterlassen“, weiß Aschenbrenner um den Sanierungsbedarf. Die akute Raumnot kommt da nur noch erschwerend hinzu. Dabei sind in Cham nicht einmal alle Verwaltungsaufgaben zentralisiert. „Ich bin ein Anhänger dezentraler Strukturen“, bekennt der BRK-Manager. So läuft beispielsweise die Verwaltung der BRK-Pflegeheime sowie der Kindergärten in Waldmünchen. „Daran wird sich auch nichts ändern, wenn wir jetzt in Cham mehr Platz haben.“

Drei Millionen Euro sind veranschlagt, inklusive Erwerb der Immobilie und Umbau. Angst vor der Summe hat Aschenbrenner nicht. „Das ist zu schultern. Wir stehen auf gesunden Beinen.“ Der Kreisgeschäftsführer hat vielmehr schon das nächste Projekt im Blick: Sobald im Sommer die Büros leer sind – ein genauer Umzugstermin steht noch nicht fest –, dann ist die Rettungswache an der Reihe. Auch die braucht ein grundlegendes Update. Verhandlungen mit der Stadt, ob man nicht nach Furth Vorbild BRK und FFW gemeinsam unterbringen könnten, laufen. Bislang ergebnislos. „Die Tür ist da aber nicht ganz zu“, bleibt Aschenbrenner gesprächsbereit. Gerade, weil er in Furth „gigantisch gute Erfahrungen“ mit der Kombination aus technischer und medizinischer Hilfeleistung gemacht hat.

BRK übernimmt fünften Kindergarten

Manfred Aschenbrenner über die Projekte im neuen Jahr – Pflege-WG in Willmering

Dem BRK-Kreisverband steht ein ereignisreiches Jahr bevor. Manfred Aschenbrenner hat im Gespräch mit unserem Medienhaus die wichtigsten Projekte vorgestellt:

Herr Aschenbrenner, welche Projekte packt der Kreisverband denn demnächst an?

Wir betreiben bereits vier Kindergärten im Landkreis, darunter auch den Waldkindergarten in Arzach. Der ist echt gigantisch, schon alleine von der Lage her. Nun kommt in Stamsried ein Fünfter hinzu. 2020 beginnt dort der Bau, 2021 der Betrieb.

Gewinne werfen Kindergärten aber bestimmt nicht ab.

Das nicht, aber das ist eine strukturelle Entscheidung. Die Jugendarbeit gehört zu unserem Aufgabenfeld. Kindergärten runden damit das Portfolio ab. Wir haben Betreuungseinrichtungen, bei denen die Seniorentagesstätte und die Kin-

derbetreuung Tür an Tür betrieben werden. Da können die Senioren dann aus dem Fenster schauen und den Kleinen zuschauen, wenn sie im Garten spielen.

Auch in Willmering ist der BRK künftig vertreten. Mit welchem Angebot?

Das BRK eröffnet eine Tagespflege. Die Räume übernehmen wir noch diese Woche. Im Januar werden die Räumlichkeiten hergerichtet, im Februar beginnt der Betrieb. Hinzu kommt eine ambulante, betreute Wohngemeinschaft, die ab März bezogen wird. Hier kümmern sich unsere Präsenzkkräfte um die pflegebedürftigen oder gehandicapten WG-Bewohner.

Wie viele Mitarbeiter hat der Kreisverband derzeit?

670 hauptamtliche Mitarbeiter und dazu 3000 ehrenamtliche Mitarbeiter. Ein Gutteil des hauptamtlichen Personals arbeitet in den



Im neuen Jahr geht die Tagespflege sowie die Pflege-Wohngemeinschaft in Willmering in Betrieb.

Pflegeeinrichtungen, die sehr personalintensiv sind.

Die BRK-Angebote sind durch die Bank personalintensiv – sei es die Kinderbetreuung oder der sozialpsychiatrische Dienst.

70 Prozent unserer Kosten sind Personalausgaben. Aber wir investieren freilich auch in Technik, in Fahrzeuge für den Rettungsdienst oder die digitale Infrastruktur.

Elisabeth Geiling-Plötz